



Jahresbericht 2021

Stand 2.Mai – noch nicht gelayoutet – Jahresbericht wird von der MV nur zur Kenntnis genommen, nicht genehmigt.

1. Vorwort

folgt noch...

Kathrin Laubacher, Präsidentin

2. Rückblick

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein sehr spezielles Jahr.

Covid19

Die Pandemie ging ins zweite Jahr. Auch wenn ein Teil der Menschen sich an die neue Situation gewöhnt und so weit als möglich angepasst hatte, lief der Betrieb bei NachbarNet nach wie vor nur mit „angezogener Handbremse“. Dies, weil viele Mitglieder des Vereins NachbarNet aufgrund ihres Alters oder anderer Umstände zu den Risikogruppen zählen und daher ihre Kontakte weiter reduziert hielten.

QuartierJobs

Die Vorbereitungen für den Umbau eines Teils des bisherigen NachbarNet zu QuartierJobs, aber auch die Anpassungen bei der Plattform www.nachbarnet.net nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Was bei QuartierJobs im Hintergrund für die Nutzer*innen unsichtbar alles funktionieren muss, ist beachtlich. Die hohe Komplexität forderte die Geschäftsleitung und den Vorstand in hohem Mass heraus. Das Resultat kann sich aber sehen lassen – wir verweisen auf die beiden Websites www.quartierjobs.ch und www.nachbarnet.net

Werbung

Es war kaum möglich, Werbung für NachbarNet zu betreiben. Es hätte auf allen Seiten zu Verwirrung geführt, neue Nutzer*innen und Anbieter*innen für wenige Monate ins nur noch bis Dezember 2021 bestehende System des NachbarNet aufzunehmen, und ab 2022 dann ins neue System von QuartierJobs zu transferieren. Für das Vermittlungsteam war dies gleichwohl eine schwierige Sache, da in etlichen Quartieren je nach Tätigkeitsfeld zu wenige Angebote von Anbieter*innen aufgeschaltet waren.

Aufgrund dieser Situation entschieden wir uns, unsere Vermittlungen im 2021 auf unsere bestehenden Mitglieder zu konzentrieren. Interessent*innen empfahlen wir vor allem im zweiten Halbjahr, sich doch bitte erst im Januar 2022 bei uns zu melden. So schaufelten wir auch personelle Kapazitäten für die konkreten Umsetzungsarbeiten im Hinblick auf QuartierJobs und das Fundraising frei.

Mittelbeschaffung

2021 war das zweite Jahr, in dem wir ohne Unterstützung der GGG und des Kantons Basel-Stadt auskommen mussten. Die finanzielle Situation erwies sich vor den Sommerferien als so schwierig wie noch nie. In der Folge startete die Geschäftsstelle eine Telefonaktion bei langjährigen Spender*innen des NachbarNet mit der Bitte um einmalige Grossspenden. Tatsächlich kam dabei so viel Geld zusammen, dass die Überbrückung des „Sommerlochs“ möglich wurde. Einige Zusagen von Stiftungen im Spätsommer und Herbst führten dann zur Entspannung der Situation. Die Suche nach finanziellen Mitteln bleibt eine Herausforderung, gleichzeitig wird diese aber einfacher dank der klaren Positionierung des neuen Projekts QuartierJobs. Herzlichen Dank an alle, die in diesem schwierigen Jahr geholfen haben.

3. Statistik

Aufgrund der oben genannten Faktoren, verzichteten wir 2021 auf eine ausführliche Statistik von Angeboten und Nachfragen sowie von vermittelten Adressen nach Rubriken.

Mitgliederbestand

Der Bestand an registrierten Personen bei NachbarNet lag Ende Jahr bei 882 Personen. Davon waren 536 Mitglieder. Gegenüber 2020 bedeutet dies einen leichten Rückgang.

Die 346 registrierten Personen, die nicht Mitglieder waren, waren entweder Gönner*innen und / oder neu registrierte Nutzer*innen in der Testphase (wo die Mitgliedschaft noch nicht obligatorisch war).

Erfreulich ist, dass der Wechsel zu QuartierJobs nur zu einem minimalen Verlust an Mitgliedern geführt hat. (Stand April 2022 waren 547 Mitglieder registriert – Tendenz zunehmend).

NachbarNet plus – ein Projekt des Vinzenzvereins

2021 war das 22. Betriebsjahr von NachbarNet plus. Ausblick: Die Sozialkasse des NachbarNet plus wird ab 2022 Teil des Solidarfonds von QuartierJobs.

Auch 2021 profitierten viele Armutsbetroffene davon, dass ihre Mitgliedschaft im Verein NachbarNet von NachbarNet plus übernommen wurde, oder Vermittlungen subventioniert wurden.

Der Fondsbestand Ende 2021 betrug noch 12'307.02 (vgl 2020: 14'813.27). Dieser bildet das Startkapital des Solidarfonds von QuartierJobs

4. Finanzen

2021 war ein sehr herausforderndes Jahr für den Verein NachbarNet.

Erfreulicherweise resultierte schliesslich nur ein kleiner Verlust von 2'687.19. Das Eigenkapital sank aber auf nur noch 2'312.81. Positiv zu vermerken ist aber, dass bereits im Herbst 2021 verschiedene Zusagen für die Teilfinanzierung von QuartierJobs im 2022 vorlagen.

5. Ausblick

Der Verein NachbarNet betreibt seit Januar 2022 zwei Projekte: Auf der erneuerten Seite www.nachbarnet.net findet sich seither alles, was gratis getauscht, geliehen oder verschenkt wird sowie Freizeitangebote und soziale Engagements.

QuartierJobs ist die faire Auftragsvermittlung in der Nachbarschaft - sozial, lokal und engagiert. QuartierJobber*innen erhalten neu einen regulären Lohn. Details: www.quartierjobs.ch

Diese Neupositionierung, davon sind die Geschäftsstelle und der Vorstand überzeugt, bringt das Potential einer ganz neuen Dynamik mit und bleibt gleichzeitig den Wurzeln des NachbarNet treu, nämlich vor allem da zu sein für wenig privilegierte Menschen in der Region Basel.

6. Personelles und Dank

Vereinsvorstand

Kathrin Laubacher (Präsidentin)
Hans-Ueli Gubser (Vinzenzverein Basel)
Georges Grund (technischer Support)
Lucy Oyubo Osterwalder

NachbarNet

Agata Uniatowicz (Co-Geschäftsleitung und Vermittlung)
Pierre-Alain Niklaus (Co-Geschäftsleitung und Vermittlung)

Dank für die finanzielle Unterstützung

Koechlin Vischer Stiftung
Claire-Sturzenegger-Jeanfavre-Stiftung
Ernst und Irma Leuthardt-Gronostay-Stiftung
Saly Frommer-Stiftung
OMBRIE Stiftung

Für die Unterstützung des NachbarNet plus / Solidarfonds

Vinzenzverein Basel
Cornelius Knüpffer Stiftung

Spezial

Ein riesengrosses Dankeschön für alle Spenden von Privatpersonen. Ihr wart wunderbar! Merci!